

# **Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2019**

---

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post, telefonisch) am 13.06.2019 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

Entschuldigt: GR Ing. Gebhart, GR Ing. Mag. Fuchs;

Vorsitz: Bgm. Adolf Viktorik  
Protokollführung: Eva Wohlmuth

Beginn: 19.30 h  
Ende: 21.20 h

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

## **Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 04.12.2018
- 2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 03.04.2019
- 3) Vertrag mit 10hoch4
- 4) Eisenbahnkreuzungen NK und Nb.K. – Kostentragung ÖBB / Gemeinde
- 5) Ansuchen für Verpachtung eines Industriegrundes zur Errichtung einer Hundeschule
- 6) Regionsbewusstsein Weinviertel
- 7) Bericht zum Klimabündnis (GR Kiesenhofer)
- 8) Bericht des Umweltgemeinderates (GfGR J. Gepp)
- 9) Berichte des Bgm., GfGR und OV
- 10) Allfälliges
- 11) Nichtöffentlich

Vor Abhandlung der Tagesordnung streicht der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt 3) Vertrag mit 10hoch4, (NÖGO § 46/2) von der Tagesordnung.

Vor Abhandlung der weiteren Tagesordnungspunkte bringt der Bürgermeister Dringlichkeitsanträge von GR Flandorfer und Frau GR Kiesenhofer vor.

Die Dringlichkeitsanträge sollen in die heutige Tagesordnung aufgenommen werden.

Der Bürgermeister ersucht GR Flandorfer und GR Kiesenhofer, ihre Dringlichkeitsanträge dem Gemeinderat vorzulesen und zur Kenntnis zu bringen.

### **1. Dringlichkeitsantrag:**

**„Bericht des Prüfungsausschusses – unvermutete Kassaprüfung vom 24. Juni 2019“**  
(Beilage zur Sitzung)

**Begründung und Erläuterung:** GR Flandorfer ist bestrebt, dem Gemeinderat zeitnah über die Ergebnisse der unvermuteten Kassaprüfung vom 24.06.2019 zu berichten.

**Antrag zum Dringlichkeitsantrag:** Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

**Beschluss:** Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Dieser Dringlichkeitsantrag wird als TOP 3) der heutigen GR-Sitzung behandelt.

### **2. Dringlichkeitsantrag:**

**„Resolution an die österreichische Bundesregierung: Heute für morgen – Klimaschutz jetzt!“**  
(Beilage zur Sitzung)

**Begründung und Erläuterung:** siehe Beilage!

**Antrag zum Dringlichkeitsantrag:** Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

**Beschluss:** Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

**Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür**

**4 Gegenstimmen**

(GfGR Ing. Zimmermann, GR R. Ullmann, GR Kraft,  
GR P. Ullmann)

**3 Stimmenthaltungen**

(Vzbgm. DI Freudhofmaier, GR Flandorfer, GR Gröger)

Dieser Dringlichkeitsantrag wird als TOP 9) der heutigen GR-Sitzung behandelt.

**Tagesordnung für die heutige GR-Sitzung:**

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 04.12.2018
- 2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 03.04.2019
- 3) Bericht des Prüfungsausschusses – unvermutete Kassaprüfung vom 24.06.2019  
(Dringlichkeitsantrag)
- 4) Eisenbahnkreuzungen NK und Nb.K. – Kostentragung ÖBB / Gemeinde
- 5) Ansuchen für Verpachtung eines Industriegrundes zur Errichtung einer  
Hundeschule
- 6) Regionsbewusstsein Weinviertel
- 7) Bericht zum Klimabündnis (GR Kiesenhofer)
- 8) Bericht des Umweltgemeinderates (GfGR J. Gepp)
- 9) Resolution an die österreichische Bundesregierung - Heute für morgen –  
Klimaschutz jetzt! (Dringlichkeitsantrag)
- 10) Berichte des Bgm., GfGR und OV
- 11) Allfälliges
- 12) Nichtöffentlich

### **1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 04.12.2018**

#### **Sachverhalt:**

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 04.12.2018 jedem Mitglied des Gemeinderates zugestellt wurde.

In der GR-Sitzung vom 03.04.2019 wurden schriftliche Änderungswünsche von Frau GR Kiesenhofer eingebracht und vom Gemeinderat stattgegeben. Das Protokoll wurde geändert und liegt zur Genehmigung und Unterzeichnung vor.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 04.12.2018 zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 03.04.2019**

#### **Sachverhalt:**

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 03.04.2019 jedem Mitglied des Gemeinderates zugestellt wurde.

Es wurden keine Anträge auf Abänderung eingebracht.

Das Protokoll zur GR-Sitzung am 03.04.2019 ist somit genehmigt.

### **3) Bericht des Prüfungsausschusses – unvermutete Kassaprüfung vom 24.06.2019** (Dringlichkeitsantrag)

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Flandorfer, bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der unvermuteten Prüfung vom 24.06.2019 zur Kenntnis. Dieser Bericht liegt im Gemeindeamt auf.

GR Flandorfer berichtet, dass bei der unvermuteten Kassaprüfung am 24.06.2019, bis Freitag, 21.06.2019 gebucht war. Bei dieser Überprüfung konnten keine Mängel festgestellt werden.

Bei dieser Kassaprüfung wurden auch die von Frau GR Kiesenhofer vorgebrachten Anfragen an den Prüfungsausschuss diskutiert.

**Diskussionsredner:** GR Kiesenhofer

Frau GR Kiesenhofer ersucht mit Nachdruck, dass der Bürgermeister oder der Prüfungsausschuss den Vorwurf an sie zurückzieht, dass die eigenmächtig einen Versicherungsvertrag mit der NÖ-Versicherung geschlossen hätte und den Vertrag mit der Zürich zu kündigen vergessen hätte.

Bgm. Viktorik ersucht GR Flandorfer, seine schriftliche Stellungnahme zum Kassaprüfbericht dem Gemeinderat vorzulesen.

*„Da für die Gemeinde kein Schaden entstanden ist, ist eine weitere Diskussion hinfällig.“*

GR Kiesenhofer fordert eine Klarstellung.

Der Bürgermeister ist nicht bereit, öffentlich darüber zu diskutieren.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden und nimmt diesen zur Kenntnis.

#### **4) Eisenbahnkreuzungen NK und Nb.K. – Kostentragung ÖBB / Gemeinde**

##### Sachverhalt:

Bgm. Viktorik erhielt von ÖBB-Infrastruktur ein Schreiben bezüglich eines Gesprächstermins (der heute am 25.06.2019 stattfand) betreffend einvernehmliche Kostentragung und Erstellung eines diesbezüglichen Übereinkommens zwischen ÖBB-Infrastruktur AG und der Marktgemeinde Kreuzstetten zur Erhaltung und Wartung der Eisenbahnkreuzungen in Niederkreuzstetten und Neubau-Kreuzstetten.

Eine Überprüfung der Straßen—Eisenbahnkreuzungen durch die zuständige Eisenbahnbehörde hat Maßnahmen zur Anpassung der bestehenden Sicherungseinrichtungen ergeben. Die Durchführung der Maßnahmen ist für 2019 vorgesehen.

Laut Eisenbahngesetz wäre die Kostentragung je zur Hälfte vom Eisenbahnunternehmen und dem Träger der Straßenbaulast zu tragen.

Die Kosten der durchzuführenden Maßnahmen betragen voraussichtlich € 80.000,--.

Die Kosten für die jährliche Erhaltung und Inbetriebnahme aller Einrichtungen an Eisenbahnkreuzungen betragen für die restliche Nutzungsdauer von 10 bzw. 9 Jahren insgesamt rund € 208.000,--.

Bgm. Viktorik berichtet, dass er im heutigen Gespräch weitere Unterlagen von der ÖBB gefordert hat. Die Unterlagen samt Eisenbahngesetz werden der RA Dr. Wolf zur Überprüfung übergeben. Weiters werden beim Land NÖ Erkundigungen eingeholt.

Nach Prüfung der Unterlagen wird der Gemeinderat nochmals informiert bzw. wird ein GR-Beschluss erforderlich.

Diskussionsredner: GfGR Andrea Gepp MSc

GfGR Andrea Gepp MSc fragt, ob die kaputte Scheibe beim Bahnhof Niederkreuzstetten auch die Gemeinde bezahlen muss.

Der Bürgermeister verneint - bei dieser Vereinbarung würde es sich nur um Eisenbahnkreuzungen handeln.

## **5) Ansuchen für Verpachtung eines Industriegrundes zur Errichtung einer Hundeschule**

Sachverhalt:

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass ihm ein Ansuchen des Hundesportclubs Weinviertel für die Pachtung eines Industriegrundes (ca. 5.000 m<sup>2</sup>) zur Errichtung einer Hundeschule vorliegt.

Derzeit ist die Hundeschule in Lassee angesiedelt. Das neu entstehende Industriegebiet zwischen Streifing und Bogenneusiedl wäre für die Hundeschule ideal, so der Obmann Manfred Sommer.

Der Bürgermeister erläutert, dass bis jetzt die Umwidmung auf Betriebsgebiet noch nicht erfolgt ist.

Eventuell hätte ein Landwirt eine geeignete Fläche zur Verfügung.

Diskussionsredner: Vzbgm. DI Freudhofmaier, GR Gröger, GR Meister;

Der Vizebürgermeister bringt ein, dass es zu klären wäre, welche Voraussetzungen für eine Hundeschule mit Gebäuden im Grünland gelten.

GR Gröger spricht sich eher für eine Hundefreilaufzone für ortsansässige Hundebesitzer aus. Weiters müsste vorher geklärt werden, ob und in welcher Höhe eine eventuelle Pacht für den Hundesportclub in Frage käme.

Der Vizebürgermeister ersucht, weitere Details zur Hundeschule einzuholen und dann weiter zu informieren.

Der Bürgermeister schlägt vor, im Gemeindevorstand weiter darüber zu besprechen.

## **6) Regionsbewusstsein Weinviertel**

Sachverhalt:

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderat das Projekt „Regionsbewusstsein Weinviertel“ zur Kenntnis - im Gegensatz zu anderen Regionen Österreichs, wie z.B. das Waldviertel oder die Südsteiermark verfügen die Weinviertler noch über ein eher schwach ausgeprägtes Regionsbewusstsein. Regionalität gewinnt jedoch immer mehr an Bedeutung. Im Wettbewerb der Regionen können jene Regionen ihre Ressourcen am besten mobilisieren, die sich gekonnt

vermarkten. Verabsäumt man im regionalen Markenbildungsprozess die Einbindung der Bevölkerung und ihrer Identität, schafft man ein künstliches Gebilde, welches von der regionalen Bevölkerung nicht mitgetragen und dadurch unglaublich wird.

Die LEADER-Regionen des Weinviertels (Weinviertel-Manhartsberg, Weinviertel Ost, WeinviertelDonauraum, Marchfeld) setzen nun aktiv Maßnahmen, um das Bewusstsein für das Weinviertel zu stärken. Wesentlich ist es, den Stolz (Heimatbezug) auf und das Wissen über die eigene Region zu steigern und auch die Aufmerksamkeit der umliegenden Regionen zu verbessern.

Mit diesem Projekt möchten die LEADER-Regionen des Weinviertels auf ein starkes Innenmarketing innerhalb der Region setzen, um das „WIR“-Gefühl in der Bevölkerung zu etablieren.

Das Projekt wird mit 70 % durch die LEADER-Region gefördert. Die Kosten für eine Teilnahme liegen abzüglich der Förderung bei € 0,30 /Einwohner. Durch den einmaligen Beitrag wird das Projekt ermöglicht, dafür werden der Gemeinde diverse Maßnahmen, Marketingartikel usw. zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinden sollen eine Teilnahme beim Projekt „Regionsbewusstsein Weinviertel“ der LEADER-Regionen des Weinviertels zu einem einmaligen Eigenmittelbeitrag in der Höhe von € 0,30/Einwohner beschließen.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

**Antrag:** Die Marktgemeinde Kreuzstetten beschließt eine Teilnahme beim Projekt „Regionsbewusstsein Weinviertel“ der LEADER-Region des Weinviertels zu einem einmaligen Eigenmittelbeitrag in der Höhe von € 0,30 pro Einwohner.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **7) Bericht zum Klimabündnis (GR Kiesenhofer)**

### **Sachverhalt:**

Bgm. Viktorik ersucht Frau GR Christine Kiesenhofer um ihren Bericht zum Klimabündnis.

Frau GR Kiesenhofer berichtet, dass in der Frühlingsausgabe der Gemeindezeitung ausführlich über Klimabündnis berichtet wurde. Ihr Anliegen ist heute nicht über Geleistetes zu sprechen, sondern über Fehlendes.

**Bericht in der GR-Sitzung am 25. Juni 2019 zum Klimabündnis – GR Christine Kiesenhofer:**

*„Seit 1997 ist Kreuzstetten KlimabündnisGemeinde -*

*Der Klimacheck für 2018 wurde von mir in Absprache mit dem Bürgermeister Anfang Jänner 2019 ans Klimabündnis gesandt, dazu habe ich in der Frühlings-Gemeindezeitung berichtet.*

Drei Bereiche erscheinen mir für die nahe Zukunft vordringlich:

Handlungsaufforderungen an die Übergangsregierung zum Klimaschutz, denn wir haben keine Zeit zu verlieren:

- Unterstützung der Resolution zum Klimaschutz (mein Dringlichkeitsantrag)
- Unterstützung des für den Herbst angekündigten Klima-Volksbegehrens

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit:

- Micro-ÖV: Ziel ist selbstbestimmte Mobilität: Bedarfs- und nachfrageorientiert, als Erweiterung zum bestehenden Öffentlichen Verkehr; Anbindung an Arzt, Nahversorger, Ortszentren und Bahnhöfe. Beispiele: IST-mobil in Korneuburg, IST-mobil Marchfeld. Bei der Kleinregion Wolkersdorf besteht dafür leider kein Interesse. Es bedarf eines politischen Akteurs, der dahinter steht und das Projekt vorantreibt. Das Land NÖ unterstützt Mobilitätslösungen für Regionen, Ansprechpartner dazu ist Andreas Zbiral, noeregional.
- Klima- und Energiemodellregion: im Energiebereich werden in den nächsten Jahren massive Veränderung geschehen, eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit erscheint mir sinnvoll. Diese Regionen werden vom Land gefördert, es gibt einen zuständigen Modellregions-Manager.
- Klimawandelanpassung-Modellregionen: auch in diesem wichtigen Themenbereich erscheint mir Zusammenarbeit sinnvoll und notwendig.

Für unsere Gemeinde:

- Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz: ich arbeite derzeit alleine, wichtige Themenbereiche bleiben daher liegen. Für eine Klimabündnis-Arbeitsgruppe habe ich schon mehrmals Werbung gemacht. Verantwortliche im zukünftigen GR erscheinen mir wichtig, die Tafel zum Klimabündnis bei der Ortstafel ist zu wenig.
- Informationen zum Klimaschutz auf der Gemeinde-HP; z.B. den Klimareport
- PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Dächern – von der Gemeinde selbst errichtet
- Beitritt zum Bodenbündnis, bodenrelevante Lehrgänge
- Bodenschutz & Raumplanung: so wenig Bodenverbrauch und -versiegelung wie möglich

Zur Klimawandelanpassung gibt es von NiG ein kostenloses Schulungsangebot für Gemeindemitarbeiter und Verschönerungsvereine. Auf die Inanspruchnahme dränge ich schon lange!

- Das Elektroauto sollte nach Möglichkeit auch von den Gemeindebediensteten genutzt werden – keine km-Geld-Auszahlungen für Fahrten mit dem Privat-PKW



- damit E-Carsharing auch in Zukunft erfolgreich bleibt, bedarf es eines „Kümmerers“ und entsprechender Bewerbung
- Vieles ist primär Bewusstseinsbildung: mit der Aktion GEHmeindeRADsitzung setzen die GR ein Zeichen für eine dringend nötige Mobilitätswende
- Die Europäische Mobilitätswoche im September stellt das Zu-Fuß-Gehen ins Zentrum. Dazu gibt es verschiedene Aktionsvorschläge vom Klimabündnis, die ich an die GR weitergeleitet habe. Eine Reaktion habe ich dazu nicht bekommen, die Zusammenarbeit mit der Schule erscheint mir in diesem Zusammenhang wichtig – z.B. Straßenmalaktion“

Diskussionsredner: Vzbgm. DI Freudhofmaier, GfGR DI (FH) Toifl;

Vzbgm. DI Freudhofmaier meldet sich zu Wort und teilt mit, dass im Bereich Mobilität das Projekt „Mitfahrbankerl“ in Kreuzstetten verwirklicht werden soll.

Zu diesem Projekt wurden bereits mit dem Bürgermeister, Vizebürgermeister, Herrn DI Zbiral und einer weiteren Kollegin Standorte festgelegt.

Mitfahrbankerl - die Idee des Mitfahrbankerls lehnt sich an das altbekannte Autostoppen an und funktioniert ganz einfach - an mehreren ausgesuchten Plätzen in der Gemeinde werden spezielle Mitfahrbankerl (blau angestrichen) aufgestellt. Ein(e) AutofahrerIn fährt in die gewünschte Richtung, möchte eine Mitfahrgelegenheit anbieten und bleibt stehen. Die gewünschten Ziele sollen mit Tafeln angezeigt werden (Niederkreuzstetten – Oberkreuzstetten – Streifing – Neubau-Kreuzstetten – Mistelbach – Wolkersdorf).

Ein kleiner Schritt in Richtung Microverkehr.

Weiters erläutert der Vizebürgermeister, dass auch schon Gespräche mit Herrn DI Zbiral betreffend IST-Mobil geführt wurden.

IST-Mobil ist ein Privattaxi mit günstigen Tarifen (gefördert von Land NÖ und Gemeinde). Das IST-Taxi soll die Strecken abdecken, wo kein öffentlicher Verkehr angeboten wird (z.B. Oberkreuzstetten zur Schnellbahnstation nach Niederkreuzstetten).

Da einige Gemeinden über ein Dorftaxi verfügen, hat die Kleinregion derzeit kein Interesse, könnte aber wieder neu aufgerollt werden. Die Kosten für die Gemeinde wären bei ca. € 3.000,-- jährlich.

GfGR DI (FH) Toifl erklärt, dass beim Bahnhof Niederkreuzstetten ein zufälliger Standort des IST-Mobils bestehe, da viele Kunden aus dem Bezirk Korneuburg in Niederkreuzstetten die Schnellbahn benutzen. Um das IST-Mobil in Anspruch zu nehmen ist eine Mitgliedschaft erforderlich.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Bericht von Frau GR Kiesenhofer.

## **8) Bericht des Umweltgemeinderates (GfGR J. Gepp)**

### **Sachverhalt:**

UGR Johannes Gepp gibt dem Gemeinderat einen kurzen Überblick.

Wichtige Projekte konnten bereits umgesetzt werden, wie zum Beispiel

- ÖKO-Stromvertrag
- Sanierung Volksschule
- Pestizidfreie Gemeinde
- Natur im Garten – Gemeinde
- Jährliche Müllsammlung (Flurreinigung) – mittlerweile in allen Ortschaften
- Gmoabauernlodn
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Für UGR J. Gepp wären noch wichtig Anliegen, Gemeindeäcker ökologisch zu bewirtschaften und die Ackergrenzen einzuhalten.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Bericht von Herrn GfGR J. Gepp.

## **9) Resolution an die österreichische Bundesregierung - Heute für morgen – Klimaschutz jetzt! (Dringlichkeitsantrag)**

### **Sachverhalt:**

„Heute für morgen – Klimaschutz jetzt!“ ist ein dringendes Anliegen von Frau GR Kiesenhofer. „Es brennt der Hut“, so GR Kiesenhofer.

Im Gemeinderat wird diskutiert, ob sich die derzeitige Übergangsregierung mit der eingebrachten Resolution beschäftigen wird.

**Diskussionsredner:** Vzbgm. DI Freudhofmaier, GR Kiesenhofer, GR Rührer;

Der Bürgermeister schlägt vor, den Resolutionsantrag erst bei der neuen Bundesregierung zu stellen.

GR Kiesenhofer beharrt darauf, jetzt die Resolution einzubringen.

Nach weiterer Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Resolution an die österreichische Bundesregierung - Heute für morgen – Klimaschutz jetzt! beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** **1 Stimmenthaltung**  
(GR Kraft)

## 10) Berichte des Bgm., GfGR und OV

### Bürgermeister:

- FF-Oberkreuzstetten – Seizatec (Gasheizung)

Im FF-Haus Oberkreuzstetten, soll wie bereits in Niederkreuzstetten und Streifing, zur Beheizung des Feuerwehrhauses, Gas eingeleitet werden.

Ein Angebot über Materialkosten der Fa. Seizatec liegt vor: € 19.576,33 inkl. MwSt.

Die Gemeinde übernimmt die Materialkosten, der Einbau erfolgt in Eigenregie durch die FF-Oberkreuzstetten.

- Lichtpunkte Neubau-Kreuzstetten

Zur Erneuerung der Lichtpunkte in Neubau-Kreuzstetten wurden weitere Angebote eingeholt.

Ursprüngliches Angebot Fa. Gindl - € 34.193,38

Neues Angebot Fa. Gindl: € 33.600,00

Fa. Manschein: € 36.210,72

Fa. Helmer: € 35.071,69

Somit ging Fa. Gindl mit dem nachgebesserten Angebot eindeutig als Billigstbieter hervor und soll den Auftrag zur Erneuerung der Lichtpunkte für ganz Neubau-Kreuzstetten erhalten.

- EDV Schule – Angebot gemdat

Der Bürgermeister berichtet, dass die EDV in der Volksschule in die Jahre gekommen ist und einer Erneuerung bedarf.

Ein Angebot der Fa. gemdat liegt vor. Kostenpunkt € 31.206,00 brutto (dieser Betrag wird aufgeteilt auf 3 Jahre).

Die Zusage zur Landesförderung (bewilligt vom Kuratorium des NÖ Schul- und Kindergartenfond) in der Höhe von € 7.800,00 liegt bereits vor.

- Bepflanzung vor dem Gmoabauernlodn

Zur Ersatzbepflanzung (statt der entfernten Thuje) vor dem „Gmoabauernladen“ liegt ein Kostenvoranschlag für die Grünflächengestaltung vom Gärtner Gerhard Gepp vor - € 1.260,--. Gerhard Gepp wird mit der Grünflächengestaltung beauftragt.

- Gedenktafel Friedhof Streifing

Für die Friedhöfe Streifing und Neubau-Kreuzstetten sollen Gedenktafeln errichtet werden. Kostenvoranschläge der Fa. Manhart liegen vor.

Die Gedenktafel in Neubau-Kreuzstetten wurde mit € 589,00 veranschlagt, für Streifing € 1.499,00.

- Heiligenfigur aus Sandstein – bei Kirche Streifing

Der Bürgermeister berichtet, dass die Heiligenfigur aus Sandstein vor der Kirche in Streifing (Gemeindegrund), durch unsachgemäßes Anstreichen, kaputt und wahrscheinlich nicht mehr zu restaurieren ist.

Ein Fachmann soll den Zustand der Statue beurteilen.

- Garagator – Dorferneuerungsverein NK

Bei der Gemeindegarage soll für den Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten ein Garagator eingebaut werden. Ein Angebot des Raiffeisen-Lagerhauses Korneuburg Umgebung (Fil. Ernstbrunn) liegt vor.

Hörmann Garagen-Sectionaltor - € 4.470,-- inkl. MwSt.

- Unterlagen für Reinigungsgerät Schule

Für den Kantinenzubau in der Volksschule wurde ein spezielles Reinigungsgerät für Fliesen angeschafft – Kosten: € 2.148,00

- 50-Jahr Feier VS – Kostenübernahme der Speisen und Getränke

Der Bürgermeister teilt dem Gemeindevorstand mit, dass die Gemeinde die Kosten für Speisen und Getränke für die Volksschulfeier übernimmt.

- ÖBB – Sperre der Laaer Ostbahn

Auf Grund der Sperre und den Bauarbeiten entlang der Bahnstrecke während der Sommermonate möchte der Bürgermeister ein LKW-Fahrverbot verhängen.

- Stellungnahme Verkehrsverhandlung Schule

Der Bürgermeister berichtet, dass am 7. Mai 2019 eine Besprechung am Gebietsbauamt Korneuburg in Anwesenheit des Bürgermeisters, DI Egmont Fuchs (Amtssachverständiger für Verkehr), DI Petra Zabrodsky (VOR Busplanung), DI Andreas Zbiral (NÖ.Regional – Mobilitätsmanagement), stattfand.

Das allgemeine Fahrverbot (ausgenommen Anrainer, Linienbusse und Fahrräder), bleibt weiterhin aufrecht.

Die nächsten Schritte sind die Ausarbeitung eines Projektes durch ein ZT-Büro, Abstimmung der Planung mit dem Amtssachverständigen für Verkehr, Land NÖ, Bau- und Verkehrsverhandlung – Umsetzung;

- Gelegenheitsverkehr – Schulbus im Gemeindegebiet (Dr. Richard)

In Oberkreuzstetten gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Umkehren des Schulbusses. Die gängige Praxis wird bei der erforderlichen Neu-Konzessionierung der Linie vom unabhängigen Amtssachverständigen nicht bewilligt werden. Dies wurde vor kurzem bei einer Befahrung mit einem 12 m Bus festgestellt. Daher gibt es seitens der VOR-Busplanung Überlegungen den Schülertransport über einen „Schüler-Gelegenheitsverkehr“ abzuwickeln.

Die nächsten Schritte:

Nach der Fertigstellung der Hochreithgasse wird durch die VOR-Busplanung eine weitere Befahrung mit einem 12 m Bus (Niederflurbus) veranlasst werden. Dabei soll abgeklärt werden, ob eine Busumkehr über die Hochreithgasse möglich ist und ob damit die beiden bestehenden Haltestellen (Oberkreuzstetten Kühlhaus und Oberkreuzstetten Kirche) angefahren werden können.

Erst danach soll die weitere Vorgangsweise entschieden werden, z.B. die Einrichtung eines Schüler-Gelegenheitsverkehr, die Zusammenführung der Haltestellen, etc.

- GAUM – Bewilligung Altstoffsammelzentrum

Seitens der BH Mistelbach wurde dem Verband (GAUM) mitgeteilt, dass sämtliche Altstoffsammelzentren gemäß Abfallrecht zu bewilligen sind.

Dieses Thema wurde bei einer GAUM-Vorstandssitzung behandelt. Bei dieser Sitzung wurde beschlossen, dass der Verband eine gemeinsame Aufstellung für alle Gemeinden macht und der Bezirkshauptmannschaft vorlegt.

Unser Bauhof (Gemeindestadl) wurde von einer GAUM-Mitarbeiterin bereits besucht. Geringe Verbesserungen, wie die Überdachung des Elektroschrottplatzes, sind noch durchzuführen.

- Obstbaummeile

Bei der Obstbaummeile – initiiert von Mathias Franz jun. – sind einige Obstbäume eingegangen, die durch neue ersetzt werden – die Gemeinde bezahlt die Pflanzen.

- Sonderzuschuss Sanierung Güterwege

Die asphaltierten Güterwege im Gemeindegebiet sind in sehr schlechtem Zustand. Der Bürgermeister reichte bei LH-Stellv. Pernkopf um Sonderförderung und Unterstützung bei der Sanierung der desolaten Agrarwege ein.

- Danke an FF-Streifung

Durch die massiven Regenfälle in den vergangenen Wochen musste die FF-Streifung immer wieder ausrücken und die Bevölkerung unterstützen – dafür herzlichen Dank.

GR Flandorfer hat eine Frage an den Bürgermeister bezüglich des Fahrverbotes in der Schulgasse. GR Flandorfer beanstandet, dass das Fahrverbot vom Bürgermeister im Alleingang, ohne Gemeinderatsbeschluss, vollzogen wurde.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass während der Bauphase der Bürgermeister die Verantwortung zu tragen hatte und somit das Fahrverbot gerechtfertigt war. Das bestehende Fahrverbot ist mit Gutachtern des Landes NÖ abgesprochen und befürwortet worden.

Weiters kritisiert GR Flandorfer, dass bei der Neusanierung der Hochreithgasse die Dimensionen der Schächte zu klein sind. Z.B. bei Hubert Ullmann rinnt das Wasser in Richtung Halle.

Die Hochreithgasse wurde ordnungsgemäß saniert, so der Bürgermeister. Die eigentlich nicht notwendige verbreiterte Zufahrt (normalerweise max. 3,50 m), wurde auf Wunsch des Grundeigentümers veranlasst. Die Ursache liegt in der Parkplatzsituation der Kellergasse.

**GfGR Andrea Gepp MSc:**

GfGR Andrea Gepp MSc ersucht GR Kiesenhofer um einen kurzen Bericht betreffend Musikschule Staatz Umgebung, da Frau GR Kiesenhofer bei der Sitzung des Musikschulverbandes anwesend war.

GR Kiesenhofer bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass beim Musikschulverband Staatz Umgebung ein Nachtragsvoranschlag für 2019 notwendig war, da der Voranschlag zu gering kalkuliert wurde. Für Kreuzstetten bedeutet das eine Erhöhung von 27.000 auf 39.000 €, also 12.000 € Erhöhung für Kreuzstetten.

Weiters wird es Satzungsänderungen geben, um das Budgetloch in den Sommermonaten (Ferien) besser in den Griff zu bekommen.

GfGR Andrea Gepp MSc ist der Meinung, dass die Musikschule für Eltern immer teurer wird. Sie wäre für eine alternative Lösung – eventuell private Musiklehrer zu engagieren.

**GR OV Herbert Hrbek:**

GR OV Hrbek berichtet, dass in Streifing teilweise auf Gemeindegrund und teilweise auf dem Grundstück von Frau Korb eine Thuje stand, die schon auf die Straße wuchs. Diese wurde bereits entfernt.

LOK IN hat den Friedhof Streifing wieder gesäubert.

Der Hohlweg beim Triftweg ist stark verwachsen. Dieser sollte durchforstet und geschnitten werden.

**GfGR DI (FH) Karl Toifl:**

GfGR DI (FH) Toifl berichtet über das Örtliche Entwicklungskonzept. Es fanden zwei öffentliche Veranstaltungen statt. Stellungnahmen zum ÖEK wurden eingearbeitet. Derzeit liegt Der Entwurf beim Land NÖ. Eine Stellungnahme des Sachverständigen ist noch ausständig. Ein GR-Beschluss zum ÖEK ist für die Herbstsitzung geplant.

Weiters berichtet er, dass die Neuerungen zum Datenschutz beim E-Carsharing im Laufen sind.

Zum Thema PV-Anlagen – Vertrag mit 10hoch4 – berichtet GfGR DI (FH) Toifl, dass weiter intensiv daran gearbeitet wird.

Zur Topothek (Sammlung von alten Bildern der Gemeinde in einem Online-Archiv) laufen bereits die Einschulungen.

Zum Thema Beleuchtung in der Volksschule (zu viel Blaulichtanteil), führte die AUVA Messungen durch. Ein Ergebnisbericht ist Juni/Juli zu erwarten.

**GfGR Roland Kreiter:**

Am 18. Juni fand die Überprüfung der Spielgeräte statt, informiert GfGR Roland Kreiter. Kleinigkeiten wurden beanstandet, ein genauer Bericht folgt noch.

Ein Schwebebalken wurde bestellt, bestellte Spielgeräte wurden bereits geliefert.

**Vzbgm. DI Johannes Freudhofmaier:**

Für die Initiative „Mitfahrbankerl“ gibt es demnächst einen Besprechungstermin.

Beim Starkregen am 6./7. Juni kam es wieder in manchen Bereichen zu kleinräumigen Überschwemmungen. Durch das Anbauen von Hackfrüchten wird der Wasserablauf noch verstärkt.

In Streifing bei Fam. Zidek wurde der Garten samt Biotop wieder überschwemmt.

Das eingereichte Hochwasserprojekt in Streifing soll im August (nach der Ernte) umgesetzt werden.

Leider gab es auch Wassereintritte, wo es bis jetzt keine gab – der Hochwasserschutz wird auch weiterhin Thema bleiben.

**GR OV Reinhard Ullmann:**

GR OV Reinhard Ullmann beanstandet, dass der Weg Richtung Hautzendorf für landwirtschaftliche Fahrzeuge zu schmal asphaltiert wurde (2,60 m), das Bankett fehlt in manchen Bereichen oder bricht weg.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Weg dieselbe Breite wie vorher hat.

**OV Gerhard Kaller:**

OV Kaller erinnert, dass er für den Platz vor der Kirche in Neubau-Kreuzstetten ca. 1 m<sup>3</sup> Kies benötigt.

**11) Allfälliges**

**Frau GR Franziska Schuh** bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass am 5. September ein Gemeinde-Pensionistenausflug nach Wieder Neustadt zur Landesausstellung geplant ist.

**GfGR Andrea Gepp MSc** teilt dem Gemeinderat mit, dass sie wahrscheinlich in der nächsten Gemeinderatsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Sie ist enttäuscht, da ihre Projekte nicht anerkannt und umgesetzt wurden.

Sie bedankt sich bei GR Kiesenhofer für ihren Einsatz und geleistete Arbeit als Gemeinderätin.

**GR Christine Kiesenhofer:**

Zur Musikschule berichtet GR Kiesenhofer, dass die Elternbeiträge so gering wie möglich gehalten werden sollten.

Die für Musikschule zuständigen Gemeinderätinnen Andrea Gepp MSc, Ing. Ingrid Meister und Christine Kiesenhofer diskutieren über die Beiträge. GR Ing. Meister erläutert, dass der größte finanzielle Brocken die Gehälter der Musikschullehrer sind. Musikalische Bildung ist teuer.

Zur Anfrage – Protokoll des Prüfungsausschusses – wird mitgeteilt, dass das Protokoll nicht geändert wird.

Beim Umwelt- und Gemeindetag in Zwentendorf am 14. September hat GR Kiesenhofer für die Gemeinde ein Smartphone mit App für die Energiebuchhaltung übernommen, das Smartphone hat sie in der GR-Sitzung am 18.9.2018 an die Gemeinde übergeben. Sie ersucht um eine schriftliche Bestätigung, dass sie dieses Smartphone an die Gemeinde weitergeleitet hat.

Bürgererrat Friedhof – GR Kiesenhofer erkundigt sich, wie es nach dem Abschlussbericht weitergeht und ob es schon Kontakt zum Land wegen Förderungen gegeben hat.

Bgm. Viktorik erklärt, dass die Arbeiten laufend in den nächsten Jahren, größtenteils in Eigenregie, erledigt werden, Förderungen gibt es nicht.

Bürgererrat Kirchenplatz- wie weit sind die Planungen fortgeschritten? – Der Bürgermeister antwortet, dass die Beratungen noch im Laufen sind.

Der Volksschul-Umbau ist abgeschlossen, GR Kiesenhofer erwartet eine Abrechnung zu den Kosten und den erhaltenen Förderungen.

Der Bürgermeister sagt zu, dass dies in den nächsten Monaten erfolgen wird.

Bildungs- und Heimatwerk - GR Kiesenhofer hätte gerne eine Zusage, dass die Gemeinde den VS-Umbau einreichen wird – Einreichfrist bis 16.9.2019 - Einreichung Vorbild Barrierefreiheit 2019.

Die letzte Sitzung des Gemeinde-Vorstandes war am 4. Juni. Lt. GO haben die Sitzungen des Vorstands alle zwei Monate stattzufinden. GR Kiesenhofer erinnert daran und ersucht den Vorstand, sich schon jetzt einen Termin in den Sommermonaten zu überlegen, der für die Vorstände günstig ist.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Gemeinde-Vorstand nach Notwendigkeit zusammentritt. Bis Juni hatten wir bereits drei Vorstandssitzungen. Bis Ende des Jahres werden die gesetzlichen Vorlagen von sechs Vorstandssitzungen erfüllt sein.

Eine Frage geht an den UGR Johannes Gepp - die Tafel zur Natur im Garten-Gemeinde (NiG) wurde am 1. September 2018 an die Gemeinde übergeben und hat trotz mehrmaliger Nachfrage noch keinen sichtbaren Platz für die Gemeindebürger gefunden. Sie ersucht um baldigste Entscheidung und Aufstellung/Aushang.

Als Natur im Garten-Gemeinde hat die Gemeinde Anspruch auf 4 kostenlose Beratungen, diese wurden noch nicht in Anspruch genommen. Auf die Beratung zur Klimawandelanpassung dränge sie schon seit langem. Diese Beratung durch Robert Lhotka wäre auch für die Dorfverschönerungsvereine interessant.

Sie ersucht um baldigste Inanspruchnahme dieser kostenlosen Beratungen durch die Fachleute von NiG.

Europäische Mobilitätswoche – Malaktion Volksschule – GR Kiesenhofer fragt nach, ob es dazu wie von ihr erbeten, Kontakt mit Direktorin Heinisch gegeben hat.

Bereits im Vorjahr hat GR Kiesenhofer angeregt, zum Schulbeginn die Helmi-Hefterl zur Verkehrssicherheit „Sicherer Schulweg“ zu bestellen und in der Schule zu verteilen. Dies ist nicht erfolgt.



Bei der GR-Sitzung am 4.12.2018 hat der Bgm. einen Dringlichkeitsantrag zu den Nebenanlagen bei den Gemeindestraßen eingebracht, nach Diskussion wurde einstimmig beschlossen, den TO auf die nächste GR-Sitzung zu verschieben; seitdem wurde das Thema nicht mehr erörtert.

Der Bürgermeister informiert, dass auch die Straßenmeisterei seitdem nicht mehr an die Gemeinde herangetreten ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zum Punkt Allfälliges gibt, ersucht der Bürgermeister die Zuhörer, den Sitzungssaal zu verlassen da noch ein nichtöffentlicher Tagesordnungspunkt zu behandeln ist.

## **12) Nichtöffentlich**

Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden mehr kommen schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 21.20 h.



Bürgermeister Adolf Viktorik



Schriftführerin Eva Wohlmuth